Terminübersicht: Spielabende der BSG

01.03.99	Wertungsblitzturnier	4
08.03.99	Vereinsmeisterschaft	7. Runde
15.03.99	Pokal – Endspiel	
22.03.99	Nachholpartien	
29.03.99	Vereinsmeisterschaft	8. Runde
05.04.99	kein Spielabend (Ostermontag)	
12.04.99	Wertungsblitzturnier	5
19.04.99	Nachholpartien	
26.04.99	Vereinsmeisterschaft	9. Runde
03.05.99	Nachholpartien	
10.05.99	Wertungsblitzturnier	6
17.05.99	Vereinsmeisterschaft	10. Runde
24.05.99	kein Spielabend (Pfingsmontag)	
31.05.99	Nachholpartien	
07.06.99	Vereinsmeisterschaft	11. Runde
14.06.99	Nachholpartien	
21.06.99	Letzter Termin für die Vereinsmeisterschaft	
28.06.99	Jahreshauptversammlung (?)	

Turnierleiter: *Nico Michaelis* *Telefon: 0421 – 24 37 420*

Ausgabe 15 *März 1999*

Schach - Info

BSG 1877

Bremer Schachgesellschaft von 1877

Impressum

Vorstand

1. Vorsitzender:	Axel Jürgenlimke			
	Halbichtweg 26	28844	Weyhe-Leeste	☎ 04203/78 91 82
2. Vorsitzender:	Thomas Jonneh			
	Ortstraße 4b	28237	Bremen	☎ 67 65 651
Kassenwart:	Hans Heinrich Schöling			
	Augsburger Str. 120	28215	Bremen	☎ 36 85 05
Schriftführer:	Thorsten Benecke			
	Tölzer Str. 66	28215	Bremen	☎ 37 36 60
Turnierleiter:	Nico Michaelis			
	Am Brahmkamp 27	28359	Bremen	☎ 24 37 420
Jugendwart:	Christian-Tim Caspari			
	Olbersstr. 8c	28865	Lilienthal	☎ 04298/24 08
Materialwart:	Norbert Chromik			
	Robert-Koch-Str. 23	28277	Bremen	☎ 87 08 50

Redaktion des Schach-Info:

Axel Reeh	Eislebenerstraße 59	28329	Bremen	☎ 46 37 68
Nico Michaelis	Am Brahmkamp 27	28359	Bremen	☎ 24 37 420

Spiellokal:

Bürgerhaus Weserterrassen e.V. Osterdeich 70b

Jahresbeitrag:

DM 150.- (Ermäßigte DM 75,-)

Bankverbindung:

Die Sparkasse in Bremen BLZ 290 501 01 Konto-Nr. 107 04 57

Schach für Kinder jeden Mittwoch von 16:00 bis 17:30 Uhr
Wir spielen montags ab 19:00 Uhr

Gäste sind herzlich willkommen!!

Liebe Schachfreunde,

was lange währt ..... .

Aus redaktionellen Gründen war es leider nicht möglich, diese seit langem geplante Ausgabe Nr. 15 unserer Vereinszeitung früher fertigzustellen. Ich bitte um Ihr Verständnis.

Zu meinem Bedauern muß ich Ihnen mitteilen, daß Mitredakteur Frank Peters, der, wie Sie wissen, seit Gründung unserer Vereinszeitung (Oktober 1994 !!!) für die technische Gestaltung verantwortlich zeichnete, aus persönlichen Gründen nicht mehr zur Verfügung steht. Wir haben diese Entscheidung zu respektieren. Unser Dank gilt Frank für die ausgezeichnete Arbeit, die er in den vergangenen 4 ½ Jahren geleistet hat.

Nico Michaelis - dankenswerterweise kurzfristig eingesprungen - und ich haben das vorliegende Info-Material gesichtet, aufgearbeitet und zu Papier gebracht.

Das Ergebnis liegt vor Ihnen. Rückblicke, Bestandsaufnahmen etc. Wie geht es weiter mit unserer Vereinszeitung ?. Zur Zeit völlig unklar. Dringend gesucht sind technisch versierte, ideenreiche und aktive Schachredakteure, die bereit sind, an der BSG-Hauszeitung mitzuarbeiten. Wer meldet sich?

Mit freundlichen Grüßen

Axel Reeh

Mitgliederliste geplant

Vielleicht haben auch Sie schon einmal kriminalistische Überlegungen anstellen müssen, um z. B. bei einer Terminabsprache die Telefonnummer eines nicht in Bremen ansässigen Schachfreundes ausfindig zu machen. Um hier Abhilfe zu schaffen, möchten wir in unserer nächsten Ausgabe eine Mitgliederliste (Name, Anschrift, Tel.-Nr.) herausgeben. Aus Datenschutzgründen ist Ihre Zustimmung erforderlich, es sollten allerdings keine Bedenken bestehen.

Falls Sie bis zum 30.04.1999 keinen schriftlichen Einspruch erheben, gehen wir davon aus, daß Sie mit der Veröffentlichung Ihrer o. g. Daten einverstanden sind, ok?

Axel Jürgenlimke

Protokoll der Jahreshauptversammlung
der Bremer Schachgesellschaft von 1877
vom 29.Juni 1998

Anwesend: 34 Mitglieder

Top 1 Begrüßungen und Ehrungen

Axel Jürgenlimke eröffnet um 19.42 Uhr die Jahreshauptversammlung und begrüßt die Erschienenen.
Zu Beginn legen wir für den verstorbenen Alexander Sukalski, der Bremer Seniorenmeister war, eine Gedenkminute ein.

- Herrn Winkelmann wird die Ehrennadel der BSG zuerkannt.
- Franz Stabenow, Helmut Heißenbüttel, Paul Nordhaus werden für ihre 50-jährige-, und
- Hans-Otto Hillen, Heinz Kück und sowie Horst Winkelmann für ihre 40-jährige Mitgliedschaft geehrt

Die silberne Ehrennadel bekam Kurt Borbely

Top2 Genehmigung

Da das Protokoll im Schach-Info Ausgabe 12 veröffentlicht wurde, wird dieses einstimmig unter Verzicht auf verlesung genehmigt.

Top 3 Berichte der Vereinsmitglieder

1 *Kassenwart*

siehe schriftlicher Bericht

2 *Turnierleiter*

- Die Damen sind aus der 2.BL abgestiegen
- Die 6.Mannschaft hat den Aufstieg in die C-Klasse geschafft
- Die 5. Mannschaft schaffte den Aufstieg in die A-Klasse
- Die 4. Mannschaft ist letztes Jahr aufgestiegen
- Die 3.Mannschaft ist knapp **nicht** aufgestiegen
- Die 2.Mannschaft ist **nur** Dritter geworden
- Die 1.Mannschaft ist sehr unglücklich nicht in die Oberliga aufgestiegen

- Prof. Schöne ist Dähne Pokal-Sieger geworden.
- Monika Hedke war die beste LSB- Vertreterin bei den Bremer Schnellschachmeisterschaften in Loxstedt.

3 *Jugendwart*

- Tim Caspari betreut eine Schulschach- AG im Viertel, in der 5-10 Kinder und Jugendliche regelmäßig teilnehmen.
- Rolf Hundack macht im Haus Kinderschach.

4 *Materialwart*

- bei den Uhren entsteht wieder Bedarf
- Holzfiguren sollen aussortiert werden
- 2 Demobretter stehen für die Schule zur Verfügung

Top5 Bericht des Kassenprüfers – Entlastung des Vorstands

Am 8.Juli war Kassenprüfung.
2 Stunden wurde unglaublich intensiv geprüft, alles war einwandfrei.
Daher wird der Vorstand entlastet bei 2 Enthaltungen.

Top6 Neuwahlen des Vorstands

- Alle wiedergewählt,
- nur Dirk Stieglitz wird als Turnierleiter ersetzt durch Nico Michaelis
- Thomas Jonnek wird stellvertretender Vorsitzender.[1-2]
- Zu Kassenprüfern werden bei 2 Enthaltungen Prof.Schöne für 1 Jahr, sowie Hayo Hoffer für 2 Jahre gewählt.

Top 7 Anträge und Verschiedenes

- Axel Reeh macht kund, daß eine Einladung aus Riga gibt für 8-10 Leute vom 17.21.September (wahrscheinlich gibt es einen Zuschuß vom Bremischen Senat)
- Sawadkuhi´s schachliche Fortbildungsarbeit wird gewürdigt und mit Recht geradezu euphorisch gelobt.
- Die Redaktion des Schachinfo von Frank Peters und Axel Reeh stellen einen außergewöhnlichen Beitrag zum Vereinsleben dar.
- Positiv auf das Konto Vereinsmoral wird jener Punkt verbucht: Der letztjährig heftig umstrittenen Punkt, daß im Vereinslokal nicht geraucht werden darf, wurde - wie die Praxis zeigt - von allen akzeptiert.
- Auch diese Vereinssitzung geht nicht zu Ende, ehe nicht jene obligatorische, meist von Axel Reeh vorgetragene Anmahnung erfolgt, die Eduard Scotland wie jedes Jahr mit heftig abwinkenden Handbewegungen zu geradezu kafkaesk anmutenden Verschleierungsversuchen veranlaßt: die **neue Satzung** läge auf dem Schreibtisch im Gericht … usw..

Zu letzterem Punkt müssen Fragen nun erlaubt sein:
- um welches Gericht handelt es sich eigentlich,
- und welcher Schreibtisch ist da gemeint, auf dem jenes Papier liegen soll?
- Und wer mag der sein, der diese Papiere dort - in welcher Absicht auch immer - hat liegen lassen?
- Und wer verbreitet eigentlich jene Verschwörungstheorien, die einen geheimdienstlichen Hintergrund nicht unbegründet erscheinen lassen?

Zur Aufklärung dieser Fragen müssen wir nun auf die nächste, daher mit knisternder Spannung erwarteten JHV im Jahre 1999 verweisen.

gez. Thorsten Benecke

GEHEIRATET HABEN

SIMONE und ANDREW KAWALEC

Dazu Manfred Breutigam:

Das ist wohl inzwischen „**in**" in der BSG. Ein weiterer Schachspieler hat geheiratet und wir gratulieren recht herzlich.
Geheiratet wurde in Andrews Heimat, in England. Es wird gesagt, daß die beiden anschließend noch zum Schmied in Greatna Grenn gefahren sind, um die Trauung am traditionellen Amboß zu bekräftigen, wenn das nicht schmiedet. (übrigens – Simone, wir finden es nachahmenswert, wie Du Andrew zumindest hin und wieder zum Schachabend charmant begleitest – weiter so bitte).

UND

CHRISTA HARTOG und RALF GUTKNECHT

Dazu Axel Reeh:

Meine langjährige Weggefährtin, Nachbarin und Tennislehrerin und ihr Ralf haben ebenfalls geheiratet. Zwar nicht in Schottland, immerhin aber im nicht minder schönen Dänemark. Herzlichen Glückwunsch.
Nach nicht bestätigten Meldungen soll Christa (ehevertraglich?) zugesichert worden sein, 2 x jährlich an externen Turnieren – im Schach – teilnehmen zu dürfen.

Comme il faut.

Alles Gute, liebe Christa und lieber Ralf,
und viel Glück für Euren Lebensweg.

Fernschach

Liebe Schachfreunde,

sicherlich ist Ihnen der traditionelle Austausch zwischen Dudley und Bremen bekannt. Vor einigen Tagen erreichte mich von Eric Horwill Post. Er möchte in diesem Jahr einen Fernschachwettkampf durchführen. Dieser soll mit 10 – 20 Personen durchgeführt werden.

Interessierte melden sich bitte bei mir.

Axel Jürgenlimke

Nekrolog auf die sportliche Fairneß

Erinnern Sie sich?
Wie bereits in der Schach-Info vom Mai 1998 berichtet, hat die 1. Mannschaft in der „Schlacht von Oldenburg" im März mit 3:5 den Kürzeren gezogen – Rolf Hundack kommentierte mit Galgenhumor u.a. das Drama am 7. Brett.

Schachfreund Armin Schöne, BSG-Betroffener, beschäftigt dieses Drama sehr! Er schrieb mir (Auszug) wie folgt:

„Ein Problem der Bremer Mannschaft war bei diesem Wettkampf vermutlich, daß Herr Rust-Lux zwar Mannschaftsführer war, aber selbst aus beruflichen Gründen nicht spielte und aus den gleichen Gründen auch nicht während des ganzen Wettkampfes anwesend war. Üblicherweise wurde Herr Rust-Lux von Herrn Hundack als Mannschaftsführer vertreten, ich fürchte jedoch, daß gerade an diesem Tage keine diesbezügliche Absprache bestand. In der kritischen Phase der Partie vor dem 40. Zug und bei der Rekonstruktion der Partie, zu der sich die Oldenburger nur sehr widerwillig herbeigelassen hatten – mit einer Traube von Oldenburgern umringt, von Bremer Spielern, auch von Herrn Hundack, war nichts zu sehen. Ich fühlte mich recht allein gelassen".

Das spricht für sich. Detailliert hat Armin Schöne den Vorgang aus seiner Sicht in Briefen an die Verantwortlichen im LSB Bremen geschildert, bekanntlich wurde der BSG-Protest jedoch abgelehnt. Über die formalrechtliche Seite mag man m.E. streiten, und auch die Verantwortlichen bei uns müssen sich mit Recht fragen lassen, ob bei einem so wichtigen Entscheidungskampf nicht entsprechende „Vorsorge" getroffen werden mußte... (aber wie war das mit dem Rathaus?)

Die sportliche Fairneß aber ist eine andere Frage. Leider manchmal nur eine rhetorische. Es bleibt ein Blick zurück – mit Zorn. Siehe oben.

Juni 1998 *Axel Reeh*

Und noch ein Nekrolog:

Abstieg aus der 2. Bundesliga der Damen

Und noch etwas zur Erinnerung.
Die Damen-Mannschaft ist leider aus der 2. Bundesliga abgestiegen. Schade, also nur ein Kurzaufenthalt in schachlich anspruchsvoller Höhe.

Müßig eigentlich posthum die Frage, ob der Abstieg vermeidbar war. Die geforderte konzertierte Aktion gegen den Abstieg fand nicht statt – oder doch, leider aber ohne Erfolg?
Hatten die Damen die notwendige Unterstützung des Vereins? Wäre nicht in der Endphase der Saison Verstärkung aus dem Verein möglich gewesen?
Aber! Haben die Damen selbst alles getan – schon vor Beginn des Abenteuers 2. Bundesliga – um Ziele zu setzen und die notwendigen personellen und materiellen Erfordernisse zu klären?

Fragen über Fragen: Haben die Verantwortlichen Bilanz gezogen und Antworten gefunden? Die Redaktion des Schachinfo ist wißbegierig...

Mai 1998 *Axel Reeh*

Schachfamilien in Bremen

(eine Serie von Axel Reeh)

Die NEUMARKS

Christel und Peter Neumark sind nicht nur in der Bremer Schachszene bestens bekannt.

Christel Neumark, u. a. Bremer Damenmeisterin („vor langer Zeit") und Siegerin beim „Offenen Deutschen Damenturnier im Jahr 1979", belegte z. B. als beste deutsche Teilnehmerin bei den WM der Seniorinnen 1996 und 1997 hervorragende Plätze. Für Christel ist Schach „Entspannung und Freude am Spiel" – wobei sie manchem(r) Gegner(in) das Fürchten lehrte und lehrt.

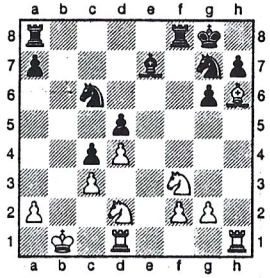
Peter Neumark, für den Schach „Lösungen von in schachlicher Form gegebenen Problemen" bedeutet, war u.a. „ca." 1976/77 Clubmeister bei Werder Bremen. Er ist (nach meiner Einschätzung) sicher ein „Problemlöser", dennoch eher ein Kämpfer am Brett, dem es genügt, auch minimale Vorteile á la Karpow in zählbaren Erfolg umzumünzen. Sein Abschneiden als Newcomer in unserer IV. in der Saison 97/98 war bravourös und wurde von MF Manfred Breutigam angemessen gewürdigt.

Aber wissen Sie auch, daß Filius Thomas vor ca. 10 Jahren im Bremer Schachleben (und umzu) für Furore sorgte? Thomas, für den Schach „Kampf, sich mit anderen messen" ist (bzw. war) galt als eines der vielversprechendsten Schachtalente Bremens. Als 14-jähriger gewann er u.a. die Deutsche Jugendmeisterschaft in der Altersklasse der 12- bis 14-jährigen. Als 9-jähriger hatte er seinerzeit bei den Findorffer Schachfreunden begonnen, und mit 13 siegte er bei der Bremer Jugendmeisterschaft (1983), schloß sich WERDER an und verteidigte den Titel als Bremer Jugendmeister auch ein Jahr später. Weitere Erfolge gab es in den folgenden Jahren auf Bremer nationaler und internationaler (!) Ebene. Höhepunkt seines schachlichen Schaffens war die Erringung des Bremer Meistertitels der Herren 1987, ein echtes Husarenstück des damals 17-jährigen (vor Kluge, Klostermann, IM Herrmann, Ambelang, Secula etc.).

Heute spielt Thomas – lt. Auskunft seiner Eltern – nur noch just for fun. Beruf und Familie haben Vorrang. Verständlich, aber eigentlich schade, nicht wahr?. Hier ein paar Beispiele für das schachliche Schaffen der Neumarks:

○ FIM D. Teasley	● C. Neumark
Senioren-WM, 12.11.1997 (3)	[A47]

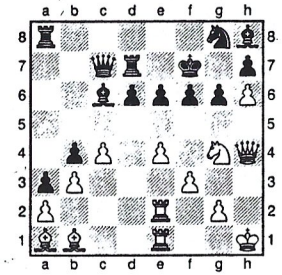
1.d4 ♘f6 2.♘f3 b6 3.♗f4 ♗b7 4.e3 e6 5.♘bd2 ♗e7 6.h3 d5 7.c3 0–0 8.♗d3 ♘e8 9.♕c2 g6 10.♗h6 ♘g7 11.h4 ♗a6 12.♗xa6 ♘xa6 13.♕d3 ♘b8 14.0–0–0 c5 15.♔b1 c4 16.♕c2 b5 17.e4 ♘c6 18.h5 b4 19.exd5 ♕xd5 20.hxg6 fxg6 21.♕e4 bxc3 22.♕xd5 exd5 23.bxc3



23...♖ab8+ 24.♔c2 ♖b7 25.♖b1 ♖fb8 26.♗f4 ♖xb1 27.♖xb1 ♖xb1 28.♘xb1 ♘e6 29.♗c1 ♔f7 30.g3 g5 31.♘bd2 g4 32.♘h2 h5 33.♘df1 ♗d6 34.♔d1 ♘e7 35.♔e2 ♘f5 36.♗e3 ♘xe3 37.♘xe3 ♘c7 38.♘hf1 ♗a3 39.♔d2 ♔e6 40.♔c2 ♘e8 41.♘d2 ♗d6 42.♔d1 ♗c7 43.♘g2 ♘f6 44.♔c2 ♘h7 45.♔d1 ♘g5 46.♔e1 ♘h3 47.♔f1 ♗a5 48.♘b1 ♗d8 49.♘e3 ♗g5 50.♘d1 ♗c1 51.♔e1 ♘g5 52.♘d2 a6 53.♔e2 a5 54.a4 ♘h7 55.♘e3 ♘f6 56.♘dxc4 dxc4 57.♘xc4 ♘e4 58.♘xa5 ♘xc3+ 59.♔d3 ♘xa4 60.♘b3 ♗h6 61.♘c5+ ♘xc5+ 62.dxc5 ♔d5 63.c6 ♔xc6 64.♔e4 ♔d6 65.♔f5 ♗d2 66.♔g6 ♔e5 67.♔xh5 ♔f5 **Weiß gab auf**

○ E. Bognarne	● C. Neumark
Senioren-WM, 14.11.1997 (5)	[B31]

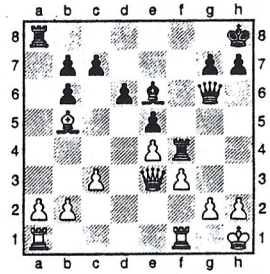
1.e4 c5 2.♘f3 ♘c6 3.♗b5 g6 4.c3 ♗g7 5.d3 ♕b6 6.♗a4 d6 7.0–0 ♗d7 8.♘bd2 ♘h6 9.♘c4 ♕c7 10.♘e3 0–0 11.♘d5 ♕d8 12.♖b1 ♖b8 13.h3 e6 14.♘e3 ♔h8 15.♗c2 f6 16.d4 cxd4 17.♘xd4 ♘xd4 18.♕xd4 ♕c7 19.♕d1 ♗c6 20.c4 b6 21.b3 ♖bd8 22.♗b2 ♕b7 23.f3 ♕c7 24.♕e2 ♕b7 25.♖bd1 ♖d7 26.♖d2 ♖fd8 27.♖fd1 b5 28.♕f2 b4 29.♗b1 a5 30.♔h1 ♘g8 31.h4 ♕c7 32.♕g3 ♘e7 33.♕h2 ♔g8 34.h5 ♔f7 35.h6 ♗h8 36.♕h4 a4 37.♘g4 ♘g8 38.♖e1 a3 39.♗a1 ♖a8 40.♖de2



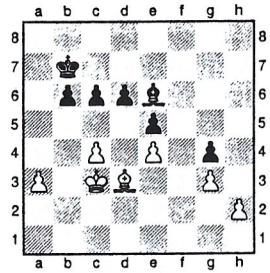
40...♖a5 41.e5 ♕d8 42.♕g3 dxe5 43.♖xe5 fxe5 44.♗xe5 ♖xe5 45.♖xe5 ♖d1+ 46.♖e1 ♖xe1+ 47.♕xe1 ♗c3 48.♕e2 ♕h4+ 49.♔g1 ♗d4+ 50.♘f2 ♗xf2+ 51.♕xf2 ♕xf2+ 52.♔xf2 ♘xh6 53.g4 e5 54.♔g3 ♔e6 55.♗c2 ♘f7 56.f4 exf4+ 57.♔xf4 g5+ 58.♔e3 h6 59.♔d4 ♗f3 60.♗f5+ ♔d6 61.c5+ ♔c6 62.♗g6 ♘d8 63.♗e8+ ♔c7 64.♗h5 ♘c6+ 65.♔c4 ♗xg4 66.♗xg4 ♘e5+ 67.♔xb4 ♘xg4 68.♔xa3 h5 69.b4 h4 70.b5 h3 71.♔b4 h2 72.♔a5 h1♕ 73.a4 ♕a8+ 74.♔b4 ♘e5 75.b6+ ♔c6 76.a5 ♘d3+ **Weiß gab auf**

○ B. Milstein	● P. Neumark
BSG 4 – BSG 3, 07.12.1997 (4)	[C63]

1.e4 e5 2.♘f3 ♘c6 3.♗b5 f5 4.d3 fxe4 5.dxe4 ♘f6 6.♗g5 ♗c5 7.0–0 d6 8.♘c3 0–0 9.♘d5 ♔h8 10.c3 ♘e7 11.♘xe7 ♕xe7 12.♕d3 ♗b6 13.♘d2 ♕f7 14.♘c4 ♕g6 15.♘xb6 axb6 16.♗xf6 ♖xf6 17.♕e3 ♖f4 18.f3 ♗e6 19.♔h1



19...♖af8 20.g3 ♖4f6 21.a3 ♕f7 22.♗e2 ♗h3 23.♖f2 h6 24.♖g1 ♗d7 25.c4 ♗c6 26.♖gf1 g5 27.♔g1 ♕g6 28.♗d3 ♔g7 29.♔h1 ♕h5 30.♗e2 ♕h3 31.♖g1 g4 32.♖gf1 gxf3 33.♖xf3 ♖xf3 34.♖xf3 ♖xf3 35.♕xf3 ♕e6 36.♕e3 ♕g6 37.♗f3 ♗d7 38.b3 ♕g5 39.♕xg5+ hxg5 40.♔g1 b5 41.♔f2 bxc4 42.bxc4 ♔f6 43.♔e3 ♗e6 44.♔d3 g4 45.♗g2 ♔e7 46.♔c3 b6 47.♔b4 c6 48.♔c3 ♔d7 49.♗f1 ♔c7 50.♗e2 ♔b7 51.♗d3



51...♔a6 52.c5+ ♔b7 53.cxd6 ♔c8 54.♗e2 ♔d7 55.♔b4 ♔xd6 56.♗d1 ♗d7 57.♗e2 c5+ 58.♔c3 b5 59.♗d1 ♗e6 60.♗e2 ♔c6

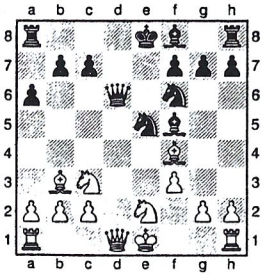
61.♗d1 ♔b6 62.♔d3 ♔a5 63.♗c2 b4 64.axb4+ ♔xb4 65.♗d1 ♗d7 66.♗c2 c4+ 67.♔d2 ♗a4 68.♗b1 c3+ 69.♔c1 ♔c4 70.♗a2+ ♔d4 **Weiß gab auf**

○ M. Ioan	● P. Neumark
Lilienthal – BSG 4, 11.01.1998 (5)	[A04]

1.♘f3 f5 2.e4 fxe4 3.♘g5 ♘f6 4.♘c3 e6 5.♘gxe4 d5 6.♘g3 ♗d6 7.d4 0–0 8.♗g5 ♕e8 9.♗d3 ♘c6 10.0–0 ♘b4 11.♖e1 ♘xd3 12.♕xd3 ♕f7 13.♖e3 ♗d7 14.♖f3 ♕g6 15.♕xg6 hxg6 16.♖e1 ♘h5 17.♖ee3 c5 18.dxc5 ♗xc5 19.♖d3 ♗c6 20.♖xf8+ ♖xf8 21.♖f3 ♖e8 22.♘d1 e5 23.♘xh5 gxh5 24.♖h3 g6 25.c3 d4 26.♗c1 ♗e4 27.♔f1 ♗f5 28.cxd4 ♗xh3 29.dxc5 ♗f5 30.b3 ♔f7 31.♘b2 ♖d8 32.♔e2 ♔e6 33.f3 ♗b1 34.a3 ♗a2 35.b4 ♗b3 36.♗g5 ♖d7 37.♗d2 a6 38.♗c3 ♔f5 39.♔e3 ♗d5 40.g3 e4 41.f4 ♔g4 42.♘d1 ♔h3 43.♗e5 ♔xh2 44.♘f2 ♔g2 45.a4 ♗c6 46.♘xe4 ♗xa4 47.♘d6 ♗c2 48.♔d4 ♔xg3 49.c6 bxc6 50.♔c5 ♗f5 51.♔xc6 ♖xd6+ 52.♔xd6 h4 53.♗c3 h3 54.♗e1+ ♔g2 55.♔e5 h2 56.♗c3 h1♕ 57.♗d4 ♕e1+ 58.♔f6 ♕xb4 59.♗e5 a5 **Weiß gab auf**

○ T. Neumark	● V. Secula
Bremer EM, 14.04.1987 (5)	[C02]

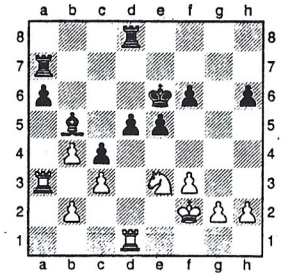
1.e4 d5 2.exd5 ♕xd5 3.♘c3 ♕d6 4.d4 a6 5.♗c4 ♘f6 6.♗b3 ♘c6 7.♘ge2 ♗g4 8.f3 ♗f5 9.♗f4 e5 10.dxe5 ♘xe5



11.♕d4 ♘fd7 12.0–0–0 ♕xd4 13.♘xd4 ♗e6 14.♘xe6 fxe6 15.♗xe6 ♗d6 16.♗xd7+ ♘xd7 17.♗xd6 cxd6 18.♖he1+ ♔f7 19.♖xd6 ♘f6 20.♖b6 ♖ab8 21.♘e4 ♖hd8 22.♘d6+ ♔g6 23.♖xb7 ♖a8 24.♘f7 ♖d5 25.♘e5+ ♔f5 26.♘d3 g5 27.♖be7 ♖c8 28.g4+ ♔g6 29.♘e5+ ♔h6 30.♘f7+ ♔g6 31.♖1e6 ♖f8 32.♘e5+ **Schwarz gab auf**

○ T. Neumark	● D. Buse
Bremer EM, 09.04.1987 (1)	[C02]

1.e4 e6 2.d4 d5 3.e5 c5 4.c3 ♕b6 5.♘f3 ♗d7 6.♕b3 ♘c6 7.♗e3 ♕xb3 8.axb3 cxd4 9.♘xd4 a6 10.♘xc6 ♗xc6 11.b4 b5 12.♘d2 ♘e7 13.♘b3 ♘f5 14.♗c5 f6 15.exf6 gxf6 16.♗xf8 ♔xf8 17.♘c5 ♔f7 18.f3 ♘d6 19.♔f2 ♖a7 20.♗d3 ♖ha8 21.♘b3 h6 22.♖a3 ♘c4 23.♗xc4 bxc4 24.♘d4 ♗d7 25.♖ha1 e5 26.♘c2 ♗b5 27.♖d1 ♖d8 28.♘e3 ♔e6



29.b3 cxb3 30.c4 d4 31.♔e1 ♖dd7 32.cxb5 dxe3 33.♖xd7 ♖xd7 34.bxa6 ♖d3 35.♖a1 b2 36.♖b1 ♖b3 37.a7 ♖a3 38.♖xb2 ♖xa7 39.♔e2 ♔d5 40.b5 ♖b7 41.g4 ♔d4 42.b6 ♔c3 43.♖b1 ♔d4 44.h3 h5 45.gxh5 f5 46.h6 f4 47.h7 **Schwarz gab auf**

Berlin, Berlin, wir fuhren nach Berlin!

von Tim Caspari

Ein stark besetztes Sommer-Open sollte es sein. Da kam der Berliner Sommer '98 gerade recht. Mit 430 Teilnehmern aus 34 Nationen gehörte dieses Openturnier zu den größten in Europa. Gespielt wurden 9 Runden CH-System mit einer Runde pro Tag. Leider entwickelte sich schon die Anmeldung zu einer teuren Prozedur. Verspätungszuschläge + hohes Startgeld ließen schon erste Zweifel aufkommen, aber man gönnt sich ja sonst nichts. Am Samstag, den 08.08.1998, begaben sich Rolf Hundack, Nico Michaelis, der Schreiber und Andreas Menner Richtung Hauptstadt. Wobei Letzterer leider nicht am Turnier teilnahm, uns aber dankenswerterweise seine Wohnung zur Verfügung stellte. Gegen 11:30 Uhr trafen wir in Berlin ein. Um 13:00 Uhr war Anmeldeschluß und so steuerten wir sofort den Spielort an. Auf dem Parkplatz gleich eine Überraschung, mit Arndt Hochhuth gesellte sich noch ein BSGler zu uns. Die erste Runde sollte um 15:00 Uhr starten und so hatten wir noch genug Zeit, um unser Quartier zu beziehen und uns mit einer Wochenkarte der Berliner „Metro" auszustatten.

Gespielt wurde im Sport- und Kongreßzentrum Hohenschönhausen, leider hatten wir am ersten Tag noch nicht die optimale Route von Wedding aus erwischt und betraten erst gegen 15:30 Uhr die Spielstätte. Aber wie bei jedem größeren Open folgte der Anstoß eine halbe Stunde später. Das eigentliche Geschehen erfolgte in zwei Sälen. Die ersten hundert Bretter spielten im vollklimatisierten, mit einer Menge Ellenbogenfreiheit und schönen Holzbrettern ausgestatteten „Oberhaus" und der harte Kern mußte bei teilweise über 30 Grad und wenig körperlicher Freiheit im „Unterhaus" Platz nehmen.

Die erste Runde gestaltete sich wie erwartet schwierig. Rolf erreichte, von der Papierform her klar überlegen, leider nur ein Remis. Nico hatte mit FM Martinovsky (Elo 2365) den dicksten Brocken und geriet nach anfänglicher Bauernvorgabe in eine Verluststellung. Mein Gegner kam mit über einer Stunde Verspätung ans Brett. Ich hatte schon die Uhr angehalten, entschloß mich aber doch noch zu spielen, als der Turnierausschluß für meinen Gegner drohte. Trotz einer Stunde mehr auf der Uhr noch verzockt, prima. Der „tolle" Start wurde abends gebührend gefeiert. Innerhalb der zweiten und dritten Runde ging die Berg- und Talfahrt weiter, wobei Rolf in der zweiten Runde souverän gewann, aber in der dritten Runde auf IM Mikhaletz (Elo 2495) traf und verlor, der IM aber letztendlich Turnierzweiter wurde! Nico kam in beiden Runden nicht über ein Remis hinaus, konnte damit aber zufrieden sein. Für mich war es eine einzige Katastrophe. In der zweiten Runde noch chancenlos, vergab ich in der nächsten das Remis einzügig und verlor auch noch.

Unser abendliches Rahmenprogramm variierte zwischen Besuchen der Schachcafés, Kneipenbummel und endlosen U- und S-Bahnfahrten. Berlin ist halt eine große Stadt. Ein toller Service der Turnierleitung war die Homepage im Internet. Ab 23:00 Uhr konnte man sich über aktuelle Turniersituationen informieren. Dieses half leider in der vierten Runde wenig. Rolf und ich kamen über ein Remis nicht hinaus und Nico spricht man auf diese Runde lieber nicht an (Stichwort: „grinsender Opa"). Die fünfte Runde war dafür ein voller Erfolg. Sowohl Rolf als auch Nico fuhren ganze Punkte ein. Nachdem ich in der Runde zuvor eine junge Dame aus Liverpool bearbeitete (remis), traf ich jetzt auf eine Seniorin aus Schottland und erreichte in leicht besserer Stellung remis.

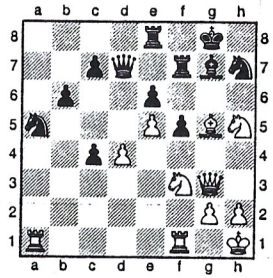
In der sechsten Runde war alles vertreten. Leider eine Niederlage für Rolf, dafür der volle Punkt für Nico gegen einen weitaus besseren Gegner (s. Partie). Mir gelang mein drittes Remis in Folge und das sollte Sicherheit geben. Die Runden sieben und acht waren durchaus kurios, sowohl Rolf als auch Nico spielten Remis, wobei Rolf sicherlich

nicht zufrieden sein konnte. Nico traf mit Weiß auf Munck Mortensen, einen alten Bekannten. Die am Abend zuvor geprobten Varianten mit 1.c4 verblaßten schon nach dem ersten Zug. Auf 1. c4 folgte 1. ... g5?! und nach unklarer Stellung einigte man sich remis. Für mich waren die beiden Runden ein voller Erfolg. Mit schön gespielten Partien (s. Partie) verbuchte ich jeweils volle Punkte gegen stärkere Gegner. Die letzte Runde fand Sonntagmorgen um 10:00 Uhr statt. Noch etwas übermüdet hofften wir auf kurze Einsätze. Rolf hatte mit seinem Gegner überhaupt keine Probleme und überspielte ihn in einer sehr schönen Partie völlig. Auch mein Gegner hatte keine Probleme und setzte mich nach 37 Zügen matt. Allein Nico nutzte die volle Zeit. Sein Gegner wollte unbedingt gewinnen und stand im Mittelspiel auch etwas aktiver. In beiderseitiger Zeitnot erreicht Nico aber Ausgleich und hielt die Partie jederzeit remis.

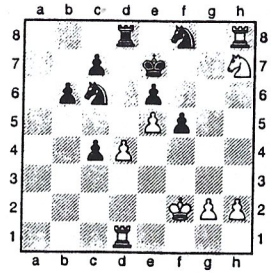
Das Resümee ist nur positiv. Berlin war wirklich eine Reise wert. Ein toll organisiertes und dem Bedarf entsprechendes Turnier (von etwaigen Unannehmlichkeiten im „Unterhaus“ mal abgesehen). Schade, daß es dieses Open in seiner jetzigen Form wohl so nicht mehr geben wird (der Organisator Alfred Seppelt steigt aus, siehe auch Bericht in der „Rochade“ 9/98). Zum Schluß noch einige interessante Partien:

○ T. Caspari (1585) ● Metzger (1850)
Berliner Sommer (8) [B06]
Kommentar: Tim Caspari

1.e4 d6 2.d4 g6 3.♘c3 ♗g7 4.♗e2 ♘d7
Finde ich für Schwarz zu passiv, der Aufbau mit 4...♘c6 5.♘f3 ♗g4 wirkt stärker
5.f4
In der 6. Runde spielte ich gleich 5.♘f3 es folgte ♗g4 und danach e5, aus meiner Sicht etwas aktiver für Schwarz
5...e6 6.♘f3 ♘e7 7.0–0 h6 8.♗e3 0–0 9.♕d2 ♔h7 10.♔h1 a6 11.a4 b6 12.♘h4?!
Wirkt etwas planlos!
12...f5 13.e5 ♗b7 14.♗f3 ♗xf3 15.♘xf3
Jetzt steht der Springer wieder richtig
15...d5 16.b4 ♘c6 17.b5 ♘a5 18.♕c1 ♖f7!?
Eine Schwächung der Grundreihe, Schwarz möchte den Läufer via f8 aktivieren. Besser ist 18...♘c4 19.♗f2 axb5 20.axb5 ♕e7
19.♘d2 g5±
19...c6 und die Aktivitäten bleiben am Damenflügel
20.♘e2=
20.fxg5 hxg5 21.♘e2 f4 22.♗g1!
20...♘f8 21.c4 dxc4 22.♕c3 axb5 23.axb5 ♕d5±
23...c6 ist eine gute Alternative 24.fxg5 hxg5 25.♘xc4 ♘xc4 26.♖xa8 ♕xa8 27.♕xc4 cxb5 28.♕xb5 f4 29.♕d3+ ♔g8=
24.fxg5 hxg5 25.♗xg5 ♕xb5 26.♕h3+
Sieht verlockend aus, besser ist aber 26.♘xc4 ♖b8 27.♘xa5 bxa5±
26...♔g8 27.♘f4 ♕d7 28.♘h5 ♘h7=
Zu ängstlich, besser 28...♕xd4 29.♘f6+ ♗xf6 30.♗xf6 ♘h7 mit Vorteil für Schwarz!
29.♘f3 ♖e8 30.♕g3?!



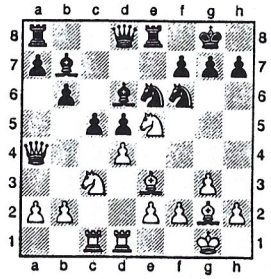
30...♔f8?
30...♘b3! und der Angriff verpufft! 31.♘xg7 (31.♖ad1 c3 32.♘xg7 ♖xg7 33.♕f4 c2–+) 31...♖xg7 32.♖a7 c3–+
31.♘xg7! ♖xg7?±
Verliert die Qualität. 31...♔xg7 sieht stärker aus: 32.♗d2+ ♔h8 33.♗xa5 bxa5 34.♖xa5±
32.♗h6 ♔g8 33.♗xg7 ♕xg7 34.♕xg7+ ♔xg7 35.♖a3 ♖d8 36.♖d1 ♔f7 37.♔g1 ♘f8 38.♔f2 ♘g6 39.♘g5+ ♔e7 40.♖h3 ♘f8 41.♖h8 ♘c6 42.♘h7



An dieser Stelle ereignete sich ein kleines Kuriosum. Mein Gegner überlegte schon eine halbe Stunde. Auf einmal gesellte sich FM Reichenbach an unseren Tisch und prompt verließ mein Gegenüber mit demselben den Turniersaal, wohlgemerkt seine Zeit lief immer noch. Das wollt ich mir doch nicht entgehen lassen, ging hinterher und hörte gerade die Frage von SF Reichenbach "Was willste denn spielen?" Worauf mich mein Gegner aber von weitem erblickte und die kleine Analysebesprechung einstellte und sich wieder ans Brett begab
42...♘xe5!
Im Nachhinein FM Reichenbach: "Den hätte ich auch gespielt" So so!
42...♘d7 43.♖xd8 ♘xd8 44.h4 ♘c6 noch mit geringem Vorteil für Weiß
43.♖xf8=
43.dxe5? ♖xd1 44.♘xf8 c3 45.♘g6+ ♔f7 46.♘f4 c2 47.♘e2 c1♕ 48.♘xc1 ♖xc1–+
43...♘g4+ 44.♔g3 ♖xf8 45.♘xf8 ♔xf8 46.h3 ♘f6 47.♖b1 c3 48.♔f4
Der Plan war jetzt mit Hilfe des Königs den h-Bauern laufen zu lassen
48...♔e7 49.♔g5 ♘e4+ 50.♔g6 b5 51.h4 ♔f8??±
Jetzt wendet sich das Blatt! 51...♘d6! 52.h5 b4 53.h6 c2 54.♖e1 b3 55.h7 ♘f7! und Schwarz gewinnt
52.h5! ♘d6 53.h6 c6 54.h7 ♘f7 55.♖b3
55.♖a1 ♘h8+ 56.♔f6 ♔e8 57.♖a8+ ♔d7 58.♖xh8 c5±
55...e5 56.♖xc3 exd4 57.♖xc6 ♘e5+ 58.♔f6 ♘d7+ 59.♔xf5 ♔g7 60.♖c7
Schwarz gab auf

○ Schenk (2210) ● N. Michaelis
Berliner Sommer (6) [E06]
Kommentar: Nico Michaelis

1.d4 d5 2.♘f3 ♘f6 3.c4 e6 4.g3 ♗e7 5.♗g2 0–0 6.0–0 b6 7.cxd5 exd5 8.♘e5 ♗b7 9.♘c3 ♖e8 10.♗f4 ♘bd7 11.♕a4 ♘f8 12.♖ac1 ♘e6 13.♗e3 ♗d6 14.♖fd1 c5
14...♘xd4 15.♗xd4 ♗xe5 16.♗xe5 ♖xe5 17.e4⩲

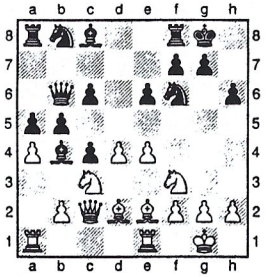


15.f4?∓
⌓15.♘c4!?=; 15.dxc5 ♗xe5 16.c6 ♗c8 17.♘xd5 ♘c7∓
15...cxd4 16.♗xd4 ♘xd4 17.♔h1?–+
⌓17.♖xd4 ♗c5 18.e3 ♗xd4 19.♕xd4–+
17...♘f5
17...♗xe5?! 18.fxe5 ♘xe2 19.♘xe2 ♖xe5 20.♘c3–+
18.♘xd5 ♗xd5
18...♘xd5 19.♗xd5 ♗xd5+ 20.♖xd5–+
19.♗xd5 ♘xd5
19...♗xe5?! 20.♗xf7+ ♔xf7 21.♖xd8 ♖axd8 22.fxe5 ♖xe5 23.♕xa7+ ♔g6 24.♕xb6∓
20.♖xd5 ♕f6 21.♖c6
21.♕d7 ♗xe5 22.♖xe5 ♘d6 23.♖xe8+ ♘xe8–+
21...♕e7?∓
⌓21...♖e6–+
22.e4 ♗xe5∓
22...b5 23.♕a6 ♗xe5 24.♖xe5∓
23.♖xe5 ♘xg3+ 24.hxg3 ♕d7 25.♖d5??–+
Zeitnot – ⌓25.♖xe8+ und Weiß spielt wieder mit, 25...♖xe8 26.♔g2∓
25...♕h3+ 26.♔g1 ♕xg3+ 27.♔h1 ♕f3+
27...♕e1+ 28.♔h2 ♖xe4 29.♕xe4 ♕xe4 30.♖cd6 ♕xf4+ 31.♔g2–+

28.♔g1 ♖xe4 29.♕d1 ♕g3+ 30.♔f1 ♖xf4+ 31.♔e2
31.♕f3 ♖xf3+ 32.♔e2 ♖f2+ 33.♔d1 ♕g1#
31...♖f2+ Weiß gab auf

○ R. Hundack	● L. Mikhaletz
Berliner Sommer	[E06]
Kommentar: Rolf Hundack	

1.c4 e6 2.♘c3 d5 3.d4 c6 4.♘f3 dxc4 5.a4 ♗b4 6.♗d2 a5 7.e3 b5 8.♗e2?! ♘f6 9.0–0 ♕b6 10.♕c2 0–0 11.e4 h6 12.♖fe1



12...e5! 13.dxe5 ♘g4 14.♖f1 ♗c5 15.♘d1 ♖e8 16.♗f4 ♘d7 17.h3 ♘gxe5 18.♘xe5 ♘xe5 19.♘e3? ♘g6 20.♗g3 ♗xe3 21.fxe3 ♕xe3+ 22.♔h2 ♗e6 23.♖ae1 ♕g5 24.♖f2 ♖ad8 25.♗f1 ♖d7 26.♕c3 b4 27.♕c2 ♖d4 28.h4 ♘xh4 29.♗f4 ♕h5 30.♔g1 ♖ed8 31.♗e2 ♕g6 32.g3 ♖xe4 Weiß gab auf

Lubomir Mikhaletz (Ukraine) gewann den 16. Berliner Sommer gemeinsamen mit dem englischen IM Jonathan Parker, beide hatten nach neun Runden jeweils 7,5 Punkte. Der 25jährige IM schwimmt seit einiger Zeit auf einer Erfolgswelle, so gewann er in diesem Jahr die ukrainische Meisterschaft, und wird wohl demnächst GM werden, zwei Normen hat er bereits. Indes betreibt Lubomir das Schachspielen lediglich als - wenn auch in Berlin mit etwa 9000 Mark Siegprämie sehr einträgliches - Hobby und studiert ansonsten Ökonomie. In noch jüngeren Jahren erlernte er übrigens das Schachspielen bzw. dessen Feinheiten bei Michael Erlich, der Anfang der 90er Jahre nach Bremen kam und seit drei Jahren für die BSG spielt. Er habe sehr viel von Michael gelernt, der ein "wirklich sehr guter Schachtrainer" sei.
Die Analyse der obigen Partie war - zugunsten eines längeren Gesprächs in broken english - zwar nur recht kurz, denn Lubomir war zu "glücklich", nicht nur gegen einen, naja, "starken Spieler" gewonnen zu haben, sondern insbesondere darüber, daß der aus Bremen kam und noch dazu Michael kannte. Nach der neunten Runde, gerade hatte er gegen den stark aufspielenden peruanischen GM Urday Caceres gewonnen und sich damit den Co-Sieg gesichert, gestand er allerdings ein, daß das von ihm in beiden Partien gewählte Noteboom-System in der Slawischen Verteidigung "eigentlich keine gute Eröffnung" sei. Aber zu einem habe er keine Lust, eine andere Eröffnung zu erlernen, zum anderen spiele er das Noteboom-System jetzt schon so lange, daß er sich damit besser als die meisten auskenne.
Es wäre natürlich - zumal gegen einen wirklich starken Spieler - besser gewesen, mir den geopferten Bauern noch in der Eröffnung zurückzuholen, doch 'schreckte' ich vor den Konsequenzen zurück, nämlich im Mittelspiel unbedingt gewinnen zu müssen, um nicht aufgrund der Freibauern a und b das Endspiel fast zwingend zu verlieren. GM Urday Caceres spielte bis zum 17. Zug Theorie und verlor auch...

○ H. Urday Caceres	● L. Mikhaletz
Berliner Sommer	[E06]

1.d4 d5 2.c4 e6 3.♘c3 c6 4.♘f3 dxc4 5.a4 ♗b4 6.e3 b5 7.♗d2 a5 8.axb5 ♗xc3 9.♗xc3 cxb5 10.b3 ♗b7 11.bxc4 b4 12.♗b2 ♘f6 13.♗d3 0–0 14.0–0 ♘bd7 15.♖e1 ♖e8 16.e4 e5 17.♕c2 ♕c7 18.c5 h6 19.h3 exd4 20.♗xd4 ♗a6 21.e5 ♗xd3 22.♕xd3 ♘d5 23.♖ad1 ♘f4 24.♕e4 ♘e6 25.c6 ♘b8 26.♖c1 ♖a6 27.♗e3 ♖xc6 28.♕d5 ♖c8 29.♔h2 ♖xc1 30.♖xc1 ♘c6 31.♕b5 ♘ed8 32.g3 ♖b8 33.♕a4 b3 34.♗c5 ♕b7 35.♗a3 b2 36.♖b1 ♕b3 Weiß gab auf

Carl-Wilh.-Meyer-Cup am 7. Juni 1998 in Oldenburg

von Rolf Hundack

Am 7. Juni veranstaltete der SK Union Oldenburg zum bereits fünften Mal sein Schnellturnier für Vierer-Mannschaften, den sog. Carl-Wilh.-Meyer-Cup. Im vergangenen Jahr war die Bremer SG dort mit zwei Teams vertreten, von denen das eine (Olaf Heinzel, Rolf Hundack, Thomas Jonnek und Dirk Stieglitz) mit dem zweiten Platz ziemlich, das andere (Gennadiy Fish, Boris Tschetschelnizki, Boris Milstein und Alexander Belilowski) weniger erfolgreich war.

In diesem Jahr war neben 30 anderen nur eine BSG-Mannschaft (Gennadiy Fish, Dirk Stieglitz, Rolf Hundack und Michael Erlich) am Start, die sich allerdings gute Chancen auf einen der ersten Plätze (und Preise) ausrechnete. Als Favorit galt zweifelsohne Vorjahressieger Delmenhorster SK I (Ewgeni Gisbrecht, Tobias Jugelt, Marc Schütte und Ugur Erdogan), stark waren z.B. auch der Ausrichter und Oberliga-Aufsteiger SK Union Oldenburg I (u.a. mit IM Manfred Hermann) sowie „Sputnik", eine Mannschaft mit Spielern aus verschiedenen Clubs, darunter auch IM Gerlef Meins (SV Werder Bremen).
Gespielt wurden sieben Runden zu jeweils 25 Minuten Bedenkzeit, und zunächst lief auch alles wie gewünscht: Runde 1 bescherte uns den SV Veldhausen und einen 4:0-Sieg, etwas schwerer taten wir uns in Runde 2 gegen den SK Union Oldenburg III (2,5:1,5). Die 3. Runde hätten wir - nach dem Spielverlauf - eigentlich 3:1 gewinnen müssen, statt dessen handelten wir uns gegen die SF Braunschweig eine unnötige 1,5:2,5-Niederlage ein, die uns einige Plätze zurückwarf. Das blieb allerdings der einzige Verlust, denn die Runden 4-6 konnten wir klar gewinnen: 3:1 gegen SF Lilienthal, 3,5:1,5 gegen SK Union Oldenburg II und ebenfalls 3,5:0,5 gegen den sehr starken Delmenhorster SK I.

Etwas dramatisch verlief die Schlußrunde. Durch das 3,5:0,5 gegen den bis dahin allein führenden DSK I lagen wir in der Tabelle mit einem Brettpunkt Vorsprung auf Patz 1, doch es kam wie es kommen mußte: Der DSK I gewann die 7. Runde 4:0, wir nur 3:1 (gegen „Sputnik"), um uns dann in der Abschlußtabelle zwar mannschafts- und brettpunktgleich mit den Delmenhorstern, aber nach Feinstwertung doch nur auf Platz 2 wiederzufinden.

Abschlußtabelle

1.	Delmenhorster SK I	12:2	21:7
2.	Bremer SG	12:2	21:7
3.	SK Union Oldenburg I	11:3	
4.	SV Frisia Loga Leer	10:4	
5.	„Sputnik"	9:5	

Bremer SG 1

Brett 1:	Gennadiy Fish	5,5:1,5
Brett 2:	Dirk Stieglitz	5,5:1,5
Brett 3:	Rolf Hundack	5,0:2,0
Brett 4:	Michael Erlich	5,0:2,0

M-Open Gelsenkirchen 1998

von Rolf Hundack

Mitte April fanden in Gelsenkirchen direkt hintereinander zwei Open statt, zunächst das IBIS-Masters, in der Woche danach das etwas schwächer besetzte M-Open. Turnierveranstalter Heinz Brunthaler lockte u.a. mit einer dort fast sicher zu erspielenden ELO-Halbwertung, forderte aber eine frühzeitige Anmeldung, da die Übernachtungskapazitäten im dortigen IBIS-Hotel, das zugleich Spielort war, begrenzt seien. Also meldeten sich Thomas Jonnek, Nico Michaelis und Rolf Hundack im Frühjahr für das M-Open an, ohne sich allerdings in ausreichendem Maße zu vergegenwärtigen, daß eine Woche davor die Bremer Meisterschaften stattfinden würden. Daß die mitgespielt (Nico) bzw. nicht mitgespielt (Thomas und irgendwie auch Rolf) wurden, hatte dann aber keine großen Auswirkungen auf das Gelsenkirchener Turnier.

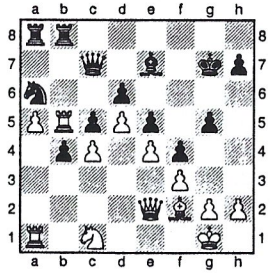
Das fand, wie es inzwischen bei vielen Open üblich ist, in zwei Räumen statt, wobei in einem das - in der Tabelle - erste Drittel der 86 SpielerInnen relativ viel Platz und gute Spielbedingungen hatte, im anderen, etwa gleich großen Raum die anderen zwei Drittel deutlich beengter saßen. Man tut also bei derlei Turnieren gut daran, möglichst erfolgreich zu spielen, um sich die „besseren Plätze" zu sichern.

Zwar lief die erste Runde alles andere als erfolgreich (Thomas verlor gegen IM Bjerring, Rolf gegen den späteren Turniersieger GM Klovans, nur Nico konnte ein Remis erreichen), doch danach wurden reihenweise Punkte eingefahren. Vor allem von Rolf, der in den folgenden fünf Runden 4,5 Punkte holte, während Thomas und Nico mit einer mitunter mangelhaften Chancenauswertung haderten bzw. gar einen „Blackout" erlitten. In den letzten drei Runden verhielt es sich eher umgekehrt: Nico und Thomas punkteten, während Rolf, der inzwischen ganz vorne mitspielte und für den die „gesteuerte Auslosung" anscheinend nicht das Attribut „ELO-Halbnorm", sondern „IM-Norm" beinhaltete, einen Titelträger nach dem anderen bekam und verlor und verlor und verlor - wobei insbesondere die Niederlage gegen Thomas' Gegner der ersten Runde, IM Bjerring, unnötig war, da das Remis kurz vorher forciert war.

Das Open wurde von GM Janis Klovans (7,5 Punkte) vor IM Slavko Cicak (7 Punkte) und IM Petr Velicka, IM Zagorskis, GM Viacheslav Dydychko, GM Darius Ruzele und Arnd Lauber (alle 6,5 Punkte) gewonnen. Rolf blieb bei seinen 4,5 Punkten, während Nico und Thomas 4 bzw. 3,5 Punkte erreichten.

○ M. Richter (2360) ● T. Jonnek
Gelsenkirchen 1998 [A53]

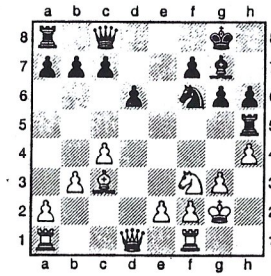
1.d4 d6 2.♘f3 ♗g4 3.c4 c6 4.♘c3 ♘f6 5.e4 ♘bd7 6.♗e2 e5 7.0–0 ♗e7 8.♗e3 0–0 9.d5 c5 10.♘e1 ♗xe2 11.♕xe2 ♘e8 12.f3 f5 13.♘d3 f4 14.♗d2 ♘c7 15.a3 g5 16.b4 b6 17.a4 a5 18.bxc5 bxc5 19.♖fb1 ♘a6 20.♖b5 ♘b4 21.♗e1 ♔g7 22.♘a2 ♕c7 23.♗f2 ♘b8 24.♘axb4 axb4 25.a5 ♘a6 26.♘c1 ♖fb8 (R)



27.♘b3 ♖b7 28.♔f1 ♖ab8 29.♔e1 ♗d8 30.♖xb7 ♖xb7 31.♔d2 ♗f6 32.♔d3 ♔f8 33.g3 ♕c8 34.♕f1 ♖g7 35.g4 ♕e8 36.♕h3 ♔g8 37.♔c2 ♗d8 38.♘d2 ♖a7 39.♕g2 ♘b8 40.♘b3 ♘a6 41.♕h1 h5 42.gxh5 ♕xh5 43.h4 ♖g7 44.♖g1 gxh4 45.♖xg7+ ♔xg7 46.♕h3 ♗e7 47.♕d7 ♔f8 48.♕c8+ ♕e8 49.♕xa6 ♕a4 50.♕c8+ ♔f7 51.♕e6+ ♔f8 52.♕h6+ ♔e8 53.♕g6+ ♔f8 54.♕f5+ ♔e8 55.♕c8+ ♔f7 56.♕e6+ ♔f8 57.♗xh4 ♕a2+ 58.♔c1 ♕a3+ 59.♔c2 Remis

○ IM D. Hausrath (2400) ● R. Hundack
Gelsenkirchen 1998 [A53]

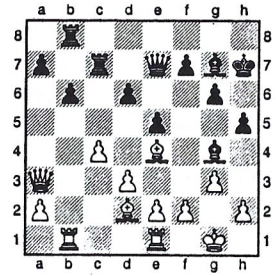
1.♘f3 ♘f6 2.g3 g6 3.b3 ♗g7 4.♗b2 0–0 5.♗g2 d6 6.d4 ♘bd7 7.d5 ♘c5 8.0–0 e5 9.dxe6 ♗xe6 10.♘d4 ♗g4 11.h3 ♗d7 12.c4 ♕c8 13.♔h2 ♖e8 14.♘c3 ♖e5 15.h4 ♖h5 16.♘f3 ♘ce4 17.♔g1 ♘xc3 18.♗xc3 ♗h3 19.♘g5 ♗xg2 20.♔xg2 h6 21.♘f3



21...d5 22.cxd5 ♖xd5 23.♕c2 ♕e8 24.♖ad1 ♖c5 25.♕b2 ♖c6 26.♖d3 ♖d8 27.♖fd1 ♖xd3 28.♖xd3 ♔h7 29.♖e3 ♕h8 30.♗d4 ♘d5 31.♖e4 ♗xd4 32.♖xd4 ♘e7 33.♕d2 ♕f6 34.♖f4 ♕g7 35.♕d7 f5 36.♖b4 b6 37.e4 ♖c5 38.♘d4 ♕f6 39.♘e6 ♖e5 40.♘xc7 fxe4 41.♖b5 e3 42.♖xe5 ♕xe5 43.♘e6 ♕d5+ 44.♕xd5 ♘xd5 Remis

○ N. Michaelis ● IM V. Nédela (2360)
Gelsenkirchen 1998 [A16]
Kommentar: Nico Michaelis

1.c4 g6 2.♘f3 ♗g7 3.g3 ♘f6 4.♘c3 0–0 5.♗g2 d6 6.0–0 ♘c6 7.d3 ♗d7 8.♖b1 ♖b8 9.b4 e6 10.♗g5 h6 11.♗d2 ♘e7 12.b5 c5 13.bxc6 ♗xc6 14.♘b5 ♘c8 15.♕c1 ♔h7 16.♕a3 ♖e8 17.♘bd4
17.♘xa7 ♘xa7 18.♕xa7 ♖a8 19.♕b6 ♕xb6 20.♖xb6 ♖xa2∓
17...♗d7 18.♗a5 b6 19.♗c3 e5 20.♘b5 ♗f8 21.♕a6 ♔g8 22.♘d2
22.♘xa7? ♖a8 23.♕a3 ♖xa7–+
22...♗g4 23.♖fe1 ♕d7 24.♘e4 ♘xe4 25.♗xe4 ♔h7 26.♗a1 h5 27.♘c3 ♗g7 28.♘d5 ♘e7 29.♘xe7 ♕xe7 30.♗c3 ♖ec8 31.♗d2 ♖c7 32.♕a3



32...h4 33.♗g2 ♖h8 34.h3 ♗e6 35.♕c1??∓
Nach diesem schlechten Zug hätte ich die Partie besser aufgeben sollen;
⌓35.♗b4!? ♖d7 36.e3=
35...hxg3 36.fxg3 d5 37.♗b4 ♕d7 38.♕e3–+
38.♖d1!?∓ kommt in Betracht
38...dxc4 39.♗c3
39.dxc4 ♖xc4 40.♖f1–+
39...cxd3
39...♗xh3!? 40.dxc4 ♗xg2 41.♔xg2–+
40.♗xe5 ♗xe5 41.♕xe5 d2 42.♖ed1 ♗xa2∓
42...♖c2 43.♔h2–+
43.♖b4 ♖c4 44.♖xc4 ♗xc4 45.♕f4 ♖c8 46.♖xd2 ♕e7 47.♖d4 b5
Nicht 47...♗xe2 48.♖e4 ♕c7 49.♕xc7 ♖xc7 50.♖xe2±; 47...♕xe2? 48.♕f6 ♕e3+ 49.♔h2 ♕xd4 50.♕xd4+–
48.♕d2 ♖e8
48...♕xe2?? 49.♖h4+ ♔g7 50.♕d4+ f6 51.♕d7+ ♗f7 52.♕xc8+–
49.♖h4+ ♔g8 50.♗e4 ♕e5 51.♔h2 a5 52.♖g4–+
52.♕xa5!? ♕b2 53.♗g2∓
52...a4 53.h4?
⌓53.♗d3–+
53...a3
53...a3 54.♗xg6 ♕xe2+ 55.♕xe2 ♗xe2–+
Weiß gab auf

R I G A ist immer eine Reise wert.

von Axel Reeh

Im September v. J. war ein 8-köpfiges Team der BSG, zum Teil mit Damen, zu Gast bei Rigaer Schachfreunden. Diese schachliche Begegnung fand während der „Bremer Tage in Riga“ statt und wurde von der Senatskanzlei mit einem namhaften Betrag unterstützt.

Ein Teil der BSG – Delegation war in Privatquartieren untergebracht, derandere im Hotel Riga. Andra Cimina managte mit Erfolg die Organisation. Schachlich gab es ein 0:8 Simultandesaster gegen GM BAGIROV, leider vergab Axel Jürgenlimke gute, zumindest Remis-Chancen. Im Vergleichskampf gegen 8 überwiegend junge, sehr spielstarke lettische Schachfreunde, nahm Riga mit 7½ : ½ furchtbare Revanche für die Niederlage in Bremen. Ich hatte, was ca. 2x im Jahr stattfindet, einen guten Schachtag, setzte meinen, 2100-Gegner einen Kanonenzug vor, ließ ihn dann aber ins Remis entkommen.

Ich meine, daß die BSGler diese Reise nach Riga in guter Erinnerung behalten werden. RIGA möchte die menschlichen und schachlichen Kontakte gerne weiterpflegen. Wer ist daran interessiert und bereit, aktiv bei entsprechenden Plänen mitzuwirken?.

Vereinsturniere

Ergebnisdienst von Nico Michaelis

Weihnachtsblitzturnier 1998

Gruppe A		Gruppe B	
1. Rust-Lux	13,0	1. Jürgenlimke	11,5
2. Michaelis	12,0	1. Milstein	11,5
3. Hundack	11,0	3. Erlich	11,0
4. Jonnek	10,5	4. Dr. Tschetschelnizki	10,0
5. Benecke	9,0	5. Menner	8,5
6. Kawalec	7,5	5. Glowienka	8,5
6. Peters	7,5	7. Hedke	8,0
6. Prof. Schöne	7,5	7. Breutigam, Mf.	8,0
9. Waldeck	7,0	9. Stieglitz	7,5
10. Gätjen	6,5	9. Plath	7,5
11. Dr. Rosenthal	5,0	11. Poppe	7,0
12. Drosdowski	3,5	12. Belilowski	5,5
13. Caspari	3,0	13. Natanzan	4,5
14. Schlittgen	2,0	14. Gorodinski	4,0
15. Strasser	0,0	15. Chromik	4,0
		16. Bodde	3,0

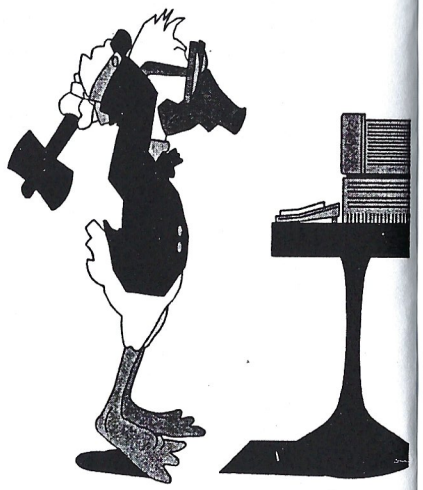
Wertungsblitzturnier

11 Runden Schweizer-System

Name	1. Runde	2. Runde	3. Runde
Milstein	86,3 %		81,8 %
Erlich		86,3 %	72,7 %
Fish	86,3 %		
Hundack	77,2 %	54,5 %	
Stieglitz	72,7 %	50,0 %	77,2 %
Rust-Lux	68,1 %	50,0 %	63,6 %
Heißenbüttel	59,0 %	54,5 %	
Poppe	59,0 %	54,5 %	50,0 %
Kawalec	54,5 %	81,8 %	
Benecke	54,5 %	59,0 %	
Plath	54,5 %	54,5 %	
Rundé		54,5 %	
Belilowski		54,5 %	63,6 %
Caspari		54,5 %	45,4 %
Menner	50,0 %	45,4 %	68,1 %
Gätjen	45,4 %		
Natanzan	45,4 %	50,0 %	50,0 %
Schulz		45,4 %	50,0 %
Glowienka		45,4 %	
Rosenthal	40,9 %	36,3 %	
Müller	36,3 %	27,2 %	
Drosdowski	31,8 %		
Scherb	31,8 %		45,4 %
Waldeck	27,2 %	18,1 %	40,9 %
Bodde		27.2 %	
Strasser		9,0 %	9,0 %
Calic	50,0 %	59,0 %	
Klee		45,4 %	
Buhrdorf			54,5 %
Gorodinski			54,5 %
Hochhuth			45,4 %
Chromik			27,2 %
Hill			0,0 %

Vereinsmeisterschaft 1998/99
Stand nach der 6 Runde

Rang	Teilnehmer	Punkte	Buchholz
1.	Peters	5,0	20,5
2.	Kawalec	5,0	18,5
3.	Schulz	4,5	20,5
4.	Hundack	4,5	20,0
5.	Milstein	4,5	19,0
6.	Jürgenlimke	4,5	16,5
7.	Buhrdorf	4,0	20,5
8.	Rust-Lux	4,0	18,0
9.	Prof. Schöne	4,0	17,5
10.	Michaelis	4,0	17,5
11.	Bokelmann	4,0	16,5
12.	Scotland	4,0	15,0
13.	Benecke	3,5	19,5
14.	Dr. Roessler	3,5	18,5
15.	Müller	3,5	13,0
16.	Dr. Rosenthal	3,0	19,0
17.	Chromik,N	3,0	18,5
18.	Gorodinski	3,0	18,5
19.	Plath	3,0	18,5
20.	Reeh	3,0	17,5
21.	Hoffer	3,0	17,0



Vereinsmeisterschaft 1998/99
Stand nach der 6 Runde

Rang	Teilnehmer	Punkte	Buchholz
22.	Gätjen	3,0	16,0
23.	Caspari	3,0	16,0
24.	Marx	3,0	15,5
25.	Drosdowski	3,0	15,5
26.	Gutknecht	3,0	14,0
27.	Waldeck	3,0	12,5
28.	Jordan	3,0	12,5
29.	Hochhuth	2,5	15,5
30.	Schütze	2,5	14,0
31.	Scherb	2,0	18,5
32.	Bodde	2,0	18,5
33.	Winkelmann	2,0	18,0
34.	Rasche	2,0	15,5
35.	Pohla	2,0	13,5
36.	Eggers	2,0	12,0
37.	Strasser	1,5	15,5
38.	Schlittgen	1,0	14,5
39.	Wittig	1,0	14,0
40.	Esderts *	0,5	8,0
41.	Matthyssen *	0,5	6,5
42.	Kück	0,0	12,5

Paarungsliste der 7. Runde:

Spieltag 08.03.99

Peters	- Hundack
Jürgenlimke	- Kawalec
Milstein	- Schulz
Prof. Schöne	- Scotland
Buhrdorf	- Rust-Lux
Michaelis	- Bokelmann
Dr. Roessler	- Müller
Benecke	- Plath
Gorodinski	- Chromik
Marx	- Gätjen
Dr. Rosenthal	- Hoffer
Waldeck	- Jordan
Caspari	- Gutknecht
Drosdowski	- Reeh
Schütze	- Hochhuth
Scherb	- Pohla
Winkelmann	- Eggers
Rasche	- Bodde
Strasser	- Schlittgen
Wittig	- Kück

verlegt haben:

Gutknecht	auf den 15.03.99
Schütze	auf den 15.03.99

Bremer SG – Schnellschachmeisterschaft
17., 24. und 31. August 1998

Rang	Teilnehmer	Punkte	Buchholz
1.	Michaelis	9,5	67,5
2.	Hundack	9,0	68,0
3.	Bokelmann	7,0	70,0
4.	Poppe	7,0	67,5
5.	Peters	7,0	65,5
6.	Plath	7,0	63,0
7.	Glowienka	6,5	62,5
8.	Belilowski	6,5	59,0
9.	Menner	6,5	56,0
10.	Waldeck	6,5	50,5
11.	Hedke	6,0	72,5
12.	Gätjen	6,0	65,5
13.	Scherb	6,0	51,5
14.	Benecke	5,5	63,5
15.	Breutigam, Mf.	5,5	55,0
16.	Marx	4,5	53,5
17.	Chromik	4,5	51,5
18.	Drosdowski	3,5	54,5
19.	Caspari	3,5	51,5
20.	Strasser	2,0	48,5
21.	Wittig	1,5	52,0

Wie schon im letzten Jahr spielten wir 11 Runden CH-System und 25 Minuten pro Spieler und Partie.

Turniersieger mit einem halben Punkt Vorsprung wurde Nico Michaelis, der ungeschlagen blieb und nur drei Remis abgab. Der zweite Platz ging an Rolf Hundack, den dritten Platz belegte Jake Bokelmann. (axel reeh)

Letzte Meldung

Vereinspokal – Halbfinale

Es stehen sich gegenüber:

Nico Michaelis – Rolf Hundack

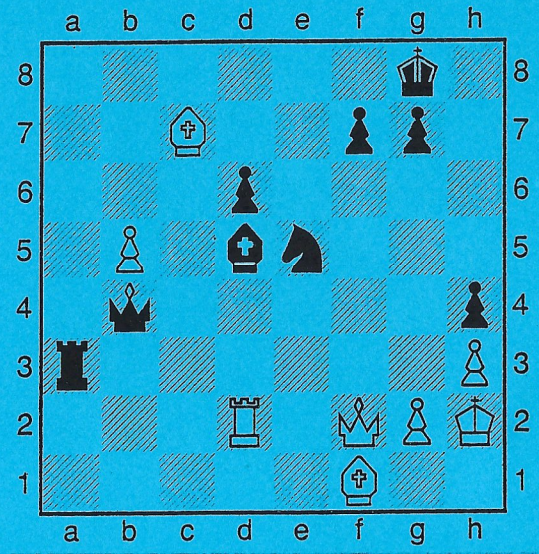
Frank Peters – Prof. Armin Schöne

Die Knobelecke

mit Beteiligung von Spielern der Bremer SG

G. Große-Frintrop - R. Hundack

Gelsenkirchen 1998



Weiß spielte 43.♖c2-d2 und Schwarz konnte in der Diagrammstellung seinen Angriff überzeugend vollenden. Wie?

Lösung der Aufgabe aus BSG-Info Nr. 14, Seite 35:

40...♕c1+? 41.♔d3 ♖g8 42.♔f8! ♕d1+ 43.♔c3 ♕c1+

[43...♕xd7 44.♕xd7 ♔xf8 45.♕xb7 c5 46.♕xa6 cxb4+ 47.axb4]

44. ♔b3 ♕e3+ 45.♔a4 b5+ 46.♔a5 ♕xa3+ 47.♔b6 ♕e3+ 48.♔b7

und Schwarz gab auf